

Hallo Nachbar!

• SOZIALDEMOKRATISCHE NACHRICHTEN FÜR LUDWIGSFELDE •



Am 27. September verteidigen Andrea Wicklein und Klaus Bochow ihre Direktmandate für den Bundestag und den Landtag. „Hallo Nachbar“ befragte beide nach ihrer Bilanz und ihren Vorhaben.

Frau Wicklein, stimmt es, dass Politiker erst zur Wahl so richtig aktiv werden?

Wicklein: Der Bundestag wird für vier Jahre gewählt und gearbeitet wird die gesamte Zeit. Im Parlament und in den Ausschüssen, in Bürgersprechstunden oder bei Ortsterminen in Betrieben, Vereinen oder kulturellen Einrichtungen. Nur wer am Ball bleibt, mit den Menschen redet und weiß, wo der Schuh drückt, der kann Initiativen unterstützen und Probleme lösen. Das ist mein Verständnis von Politik. Und zur Wahl fragen die Menschen mit Recht: Wer hat sich für meine Stadt, für meine Region eingesetzt?

Wo sehen Sie Ihre wichtigsten Erfolge in Ludwigsfelde?

Bochow: Ganz besonders freue ich mich über die Investitionen in Radwege und Straßenerneuerungen, wie zum Beispiel entlang der L79. Außerdem fällt mir sofort die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn ein. Das ist übrigens eines der Vorhaben, bei denen wir Hand in Hand gearbeitet haben.

Wicklein: Stimmt. Nur gemeinsam sind wir erfolgreich. Das gilt gerade bei Projekten und Initiativen. So zum Beispiel beim Feuerwehr-Übungsturm, bei der Unterstützung fürs Brückenfest, bei den Spenden für die Modellflugzeuggewerkschaft oder bei der Initiative für einen attraktiveren Bahnhof in Ludwigsfelde.

Was sind Ihre Pläne für die Zukunft?

Bochow: Unter anderem möchte ich den Neubau der Polizeiwache begleiten und die Themen Straßensanierungen und Radwegbau im Auge behalten. Ansonsten bin ich für das offen, was zum Beispiel durch die Stadt Ludwigs-



Großer Beifall für den Gemischten Chor Ludwigsfelde. Beim Sommerabend, zu dem Andrea Wicklein und Klaus Bochow geladen hatten, konnte der Chor nicht nur Ehrengast Matthias Platzeck, sondern alle 180 anwesenden Gäste begeistern.



Ludwigsfelde bekommt in Höhe „Struveshof“ eine neue Regionalbahn-Haltestelle. Darüber freut sich auch Klaus Bochow: „Nach dem Radweg zwischen Wietstock und Groß Schulzendorf, den Graffiti-Schmierereien unter der Autobahn ist dies schon das dritte Projekt, das wir mit Infrastrukturminister Dellmann vor einem Jahr diskutiert haben und das nun einer Lösung zugeführt wird.“

felde an mich herangetragen wird. Diese Zusammenarbeit funktioniert wirklich ausgezeichnet.

Wicklein: Ich hoffe, dass wir die dringend notwendige Restfinanzierung für den Sporthallenanbau an der Gottlieb-Daimler-Oberschule bald unter Dach und Fach bringen können. Außerdem setze ich mich für den Anbau beim Industriemuseum ein. Beides sind Vorhaben, die Ludwigsfelde noch attraktiver machen werden.

Frau Wicklein, wo würden Sie im Falle Ihrer Wahl die bundespolitischen Schwerpunkte der nächsten Zeit setzen?

Wicklein: Meine bundespolitischen Schwerpunkte bleiben flächendeckende Mindestlöhne, gleiche Bildungschancen von Anfang an, gleiche Rentensysteme in Ost und West und eine Wirtschaft, die den Menschen dient. Das sind Themen, die die Menschen auch hier in der Region wollen und die nur mit der SPD durchgesetzt werden können.

Und wie sieht es bei Ihnen im Hinblick auf die Landespolitik aus, Herr Bochow?

Bochow: Ich möchte eine motivierte Polizei, die auf der Straße präsent ist, Bildungschancen für alle Kinder, von der Kita bis zur Uni, und außerdem ein Brandenburg, das gegenüber Europa und der Welt aufgeschlossen ist.

Was erwarten Sie von der neuen Landesregierung?

Bochow: Um es kurz zu machen: den in den letzten Jahren eingeschlagenen Weg weiter gehen, also weder den Verlockungen der Großprojekte noch des ungezügelt Geldausgebens nachzugeben.

Und von der neuen Bundesregierung:

Wicklein: Eine Politik der sozialen Gerechtigkeit, Solidarität und wirtschaftspolitischen Klugheit, die alle Menschen von jung bis alt mitnimmt.